

zeigten nun in stets wiederkehrender Weise ein und dieselbe Erscheinung:  $1\frac{1}{2}$  Minuten nach dem Abschneiden begannen sie sich von der Spitze her nach der Unterseite hin einzurollen, und zwar so schnell, daß die Bewegung deutlich mit den Augen verfolgt werden konnte. Die Einrollung betrug in den schönsten Fällen etwa eine Windung, konnte aber auch oft geringer bleiben; wenig reaktionstüchtige Ranken vollführten nur eine leichte Biegung der äußersten Spitzenregion.<sup>1</sup>

Nach Beendigung der Krümmung bleibt sie einige Zeit unverändert, später aber erfolgt nach und nach eine langsam erfolgende Ausgleichung. Durch neues Anschneiden der Ranke kann die Einkrümmung von neuem hervorgerufen werden.

Fitting hat auch gezeigt, daß eine ähnliche Einkrümmung der Ranke eintritt, wenn man die Ranke an ihrer Spitze dekapiert. Das abgetragene Stück kann länger oder kürzer sein, doch ist dabei vorausgesetzt, daß ein Teil der reaktionsfähigen Zone am Stumpf noch erhalten bleibt.

Ähnlich schnell erfolgende Einkrümmungen infolge von Wundreiz kommen nach Fitting auch bei *Actinostemma paniculatum* und in mannigfachen Variationen auch bei zahlreichen anderen Cucurbitaceen, ferner bei *Lathyrus latifolius*, *Vitis vinifera* und *Cobaea scandens* vor.

Mit diesen Wundkrümmungen bei Ranken war der erste Fall einer Traumanastie bekannt geworden.

Im folgenden soll nun ein zweites Beispiel von Traumanastie mitgeteilt werden, das ich an Blattstielen verschiedener Pflanzen beobachtet habe.

## II. Versuche.

### a) *Episcia bicolor* Hook. (*Physodeira bicolor*).

Wenn man die Blattspreite dieser Pflanze mit einem scharfen Messer abschneidet, so krümmt sich der zurückbleibende Blattstiel in den folgenden Tagen allmählich nach abwärts, so daß der Blattstiel mit seinem Wundende nach unten gerichtet erscheint, ja es kommt häufig vor, daß die

<sup>1</sup> Fitting H., l. c., p. 428—429.